

Ortung.

KUNST IM ÖFFENTLICHEN RAUM CHUR
MAI BIS DEZEMBER 2014

SILVANO REPETTO, «L'OSPITE INATTESO» (DER UNERWARTETE GAST), 2014

Videoinstallation, 45 Sekunden, Loop

18. August bis 31. Dezember 2014, Sennhofstrasse 10 (Abend- bis Morgendämmerung)

Der Tessiner Künstler Silvano Repetto bringt mit seiner Videoinstallation «L'ospite inatteso» einen stillen, ständigen Beobachter in die Churer Altstadt. Der hinter einem Fenster eines ehemaligen Wohnhauses platzierte Monitor zeigt einen gestickten Vorhang. Langsam wird dieser zur Seite geschoben und ein Mann lehnt sich aus dem Fenster heraus, beobachtet die Passanten für einen Augenblick und verschwindet wieder hinter dem zufallenden Vorhang. Silvano Repetto, der selber als Schauspieler agiert, trägt eine weisse Barock-Perücke die ihn in das 17. Jahrhundert datiert.

Silvano Repetto nimmt die Passanten mit auf eine Zeitreise. Er inszeniert Bidule, einen Bürger aus dem Chur des 17. Jahrhunderts, der heimlich hinter dem Vorhang hervor die Passanten unten auf der Strasse beobachtet. Der Titel «Der unerwartete Gast» bezeichnet diejenigen Bürger von Chur und Touristen, welche die Videoarbeit des Künstlers und damit das heimliche Spähen Bidules entdecken und betrachten. Umgekehrt kann aber auch Bidule selbst der unerwartete Gast aus einer anderen Zeitepoche sein.

Indem Silvano Repetto die historische Figur Bidule mittels einer modernen Videoinstallation erschafft, lässt er einen zugleich tiefgründigen als auch ironischen Bezug zu heute entstehen. Im 21. Jahrhundert ist die Bevölkerung mit einer globalen Informationsflut konfrontiert und bewegt sich mit dem Bewusstsein, dass elektronische Überwachung oft unbemerkt eingesetzt wird. Vor diesem Hintergrund bekommen die omnipräsenten Augen Bidules einen unangenehmen Nebengeschmack.

Silvano Repetto erschafft mit der Arbeit eine Art Dialog zwischen Gegenwart, Zukunft und Vergangenheit und zeigt mittels einem zeitlichen Spiegel auf, inwiefern sich Misstrauen und somit das heimliche Beobachten underspählen im Verlaufe der Jahrhunderte verändert hat. Zurück bleibt nach dem Zufallen des Vorhanges die Frage, welche Form das gegenseitige Überwachen in der Zukunft noch annehmen wird.

Silvano Repetto, Schweizer Maler und Videokünstler (*1968), stellt die Durchreise des Menschen durch unser Zeitalter sowie die Lebensexistenz in Verhältnis zur zeitgenössischen Gesellschaft und zur Natur in den Mittelpunkt seiner künstlerischen Erforschung. Der Mensch, sein Zeitalter und seine ewigen Fragen: Wer sind wir, woher kommen wir, wohin gehen wir, aber vor allem ... wann wird gegessen? Spielerisch hinterfragt er die vielfältigen Anwendungen von Malerei, Videoinstallationen, Fotografie und Performances.